

Die rote Maske

(5. Fortsetzung.)

Und die Klänge fuhren fort mit einer diabolischen Gleichgültigkeit sich zu heben und niederzufallen.

Nach einigen Augenblicken änderte sich der trockene pfeifende Ton, welchen sie hervorbrachte, indem sie auf das Meißel niederstiegen.

Es war jetzt, als ob sie klüffigen Schlamm pfeiften und bei jedem Schritte spritzte das Blut hervor, so daß die Frauen mit der rechten Hand schlugen und mit der linken sich das Blut abwischten.

"Nachher!" murmelte Leptinau: "wenn er tot wäre, so wäre mir das nicht lieb."

Nachdem er kurz nachgedacht hatte, setzte er jedoch hinzu:

"Na — hier man denn an eine solche Kleinigkeit? De Schurke ist schamlos, aber nicht so. Wir wollen ihn wieder zur Bestimmung bringen."

Die Arbeiter des Aufstiegs erröten die letzten von ihm gesprochenen Worte.

Der Herr hatte erst auf den ansehnlichen Leptinau hingesehen und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Zwei der Frauen ergriffen ein brennendes Scheit, welches ihnen als Fackel dienen sollte, und begannen eine Nachsuchung in dem Hause anzustellen.

"Nicht diesem Kerl Strümpfe und Schuhe aus," sagte der Capitän hinzu, indem er auf Leptinau zeigte, dessen Beine über den Rand des Tisches herabhängten.

In diesem Augenblick kamen die Banditen zurück und brachten ein großes Bündel trockener Dornenreis, welches sie in dem Schuppen gefunden.

Sie fragten nicht einmal, was sie damit machen sollten, so gewohnt waren sie an dergleichen Expeditionen.

Sie warfen die Dornenreis auf den Boden unter Leptinau's nasse Beine.

Leptinau, welcher das blutige Meißel, dessen er sich bedient, wieder in seinen Gürtel gesteckt, nahm den Feuerbrand aus den Händen des Mannes, der ihn hielt, und sagte zu dem Bauer:

"Ich frage zum letzten Male — höre und antworte: Wo ist das Geld? — wo ist dein Herr? — wo ist der Oberst Barroz? — wo ist der Ratier Mar us?"

Und über Leptinau gebeugt, welcher seinen letzten Atemzug zu vollenden schien und aus allen seinen Wunden blutete, horchte er beständig.

Der Bauer schloß die Augen und schweig.

Leptinau wartete einige Sekunden — dann blickte er sich, ohne ein Wort hinzuzufügen, und fuhr mit dem brennenden Scheit unter die trockenen Dornenreis, welche auslöcher in seinen Strohhut schlugen.

Er machte, um sich aufzurichten, eine so gewaltige Anstrengung, daß er die Schenkel, womit er eingebunden war, haß zerriß, während er sich freibewegte murmelte:

"Wohlan, hier man denn an eine solche Kleinigkeit? De Schurke ist schamlos, aber nicht so. Wir wollen ihn wieder zur Bestimmung bringen."

Die Arbeiter des Aufstiegs erröten die letzten von ihm gesprochenen Worte.

Der Herr hatte erst auf den ansehnlichen Leptinau hingesehen und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

Die Frauen hoben jetzt den ansehnlichen Leptinau auf den Tisch und dann auf den Tisch geachtet, auf welchem der Hut Leptinaus lag.

Der Capitän bedeckte seinen Kopf mit diesem Hute, der zum Zeichen des Tages seines Leptinaus mit einem sehr schmalen Goldstreifen besetzt war.

was Neugierde mit einem Herzen der Unbekannte hinzu, indem er die Leiden betrachtete, denn welcher andere Degen als der La Cuzon's hätte solche Streiche zu führen vermocht?"

Dann setzte er schnell hinzu: "Ach, Capitän, es ist mein guter Stern, der mich mit Euch hier zusammengeführt hat."

La Cuzon unterbrach ihn lachend. "Euer guter Stern!" wiederholte er, "und was soll ich denn von dem meinen sagen? Uebrigens glaube ich, Messire, wir müssen zwei Zwillingssterne haben, denn ohne den Beistand des Euren wäre der meine diese Nacht erfolglos. Ich habe Euch jedoch unterbrochen und bitte Euch deswegen um Verzeihung. Ihr scheint Euch über unsere Begegnung zu freuen. Darf ich fragen warum?"

"Ich habe mit Euch zu thun, Capitän."

"Mit mir?" rief La Cuzon im Tone des Erstaunens.

"Ich wollte Euch in Saint-Claude auffinden, wo ich, wenn auch nicht Euch zu finden, doch wenigstens ein Mittel zu entdecken hoffte, mich mit Euch in Mithilfe setzen zu können."

"Wohlan, Sir, hier bin ich und ich brauche Euch nicht zu wiederholen, daß ich ganz zu Euren Diensten stehe."

"Was ich Euch zu sagen habe, ist lang, Capitän, und der Ort, wo wir uns befinden —"

"Ein sehr abstoßender, nicht wahr? Ach, es ist ein trauriger, entsetzlicher Ort, dessen Ergebnisse wir hier vor uns sehen. Wir wollen dieses Haus verlassen, welches das meine ist — ich werde mich auch entfernen, bleibt mir eine furchtbare Pflicht zu erfüllen. Gehet zuerst hinaus. Messire, ich habe es Euch, denn das, was ich thun werde, ist ein Akt der Gerechtigkeit und Notwendigkeit, der Euch aber dennoch sehr unangenehm erscheinen wird. — Geht, ich bitte Euch."

"Ach, Capitän? Eine That von Euch, worin sie auch beschließen möge, kann mich wohl in Ertümmen setzen, aber niemals werde ich sie ablehnen."

"Nun gut, so bleibt, und seid Zeuge dessen, was hier geschehen wird. Setzt abge, daß ich ein unermessliches Werk unternommen habe — vergesst nicht, daß ich einem heiligen Ziel entgegenstrebe, — vergesst nicht, daß nur der Verrath dieses Werk hemmen und dieses Ziel unsicher machen könnte und daß ich daher überall, wo ich dem Verrath auf meinem Wege begegne, ihn unter meiner eigenen Hand ohne Schwäche und ohne Mitleid zermalmen muß. Weibster, Messire, und wandert Euch nicht, wenn ich Euch die Richter, welcher der Verrath die Schuld zu teil wird, und die Richter werden sein, welche das Urtheil vollzieht. Wir leben in einer Zeit und in einem Lande, wo die Gerechtigkeit immens sich sein muß und wo das Leben eines Menschen in der Waage, in welcher die Waage einer Provinz gewogen werden, von leichtem Gewicht ist!"

Diese Worte und der selbstmörderische Ton, in welchem sie gesprochen wurden, erregten die Richter des Verraths in höchsten Grade. Wo in dem Augenblick der Verrath, welchen die Hand empfing seine Seele Gott und der Capitän fürchtete? In welchem Augenblicke der Tod kam, sondern er sprach: "Welchem neuen Drama sollte dieses schon mit Blut überschwemmte Haus zum Schauplatz dienen?"

"Nur! — Ich komme!"

Ein Mann sprang durch das offene Fenster, gab mit seinen beiden Händen Feuer, streckte einen der Frauen nieder, nahm dann den Degen zur Hand, stürzte sich neben den ersten Kämpfer und lag er Leptinau:

"Nun sind wir zwei gegen zwei! Kommt, wenn Du es wagst!"

Leptinau aber wagte es nicht. Das freigelegte Fenster bot einen Weg zur Flucht. Leptinau benutzte ihn, sprang zu dem Hause hinaus und verschwand in der Dunkelheit, während der einzige von seinen Spießgesellen noch am Leben gebliebenen ihm folgte.

Sechs Leichen lagen über und durcheinander in dem niedrigen Gemach. Die Diele war mit Blut überströmt, wie die Steinplatten eines Schlachthofes. Leptinau, der immer noch blutend auf dem Tische lag, schrie laut zu sein.

Der furchbare Auftritt, welchem wir unsere Leser haben beizuwohnen lassen, hatte in weit kürzerer Zeit stattgefunden, als wir gebraucht haben, ihn zu erzählen. Wenige Minuten waren hinreichend gewesen, um so viele Tode aus eben so viel Lebendigen zu machen.

Es scheint uns beinahe überflüssig hinzuzufügen, daß der so zu rechten Zeit dem jungen Manne mit dem fremdbildigen Namen anwesend war, als in langsamem, ernstem Tone, den der Reizende, mit welchem wir in der Berathung entschuldigt nichts.

"O Herr, wenn Sie wüßten!"

"Wohlan, sage mir, was ich wissen möchte — ich bin Dein Richter und als Richter muß ich Deine Vertheidigung hören — wenn Du nämlich glaubst, daß Du vertheidigen zu können."

"Ich habe so lange widerstanden, Du hättest widerstehen sollen bis in den Tod."

"Sie haben mir den Rücken mit Euren Händen zerfleischt — und ich habe nichts gesagt."

"Dies war Deine Pflicht."

"Sie haben mir mit ihren Dolchen die Arme durchbohrt — und ich habe nichts gesagt."

"Auch das war Deine Pflicht."

"Ich hätte es ahnen können", sagte

der Unbekannte hinzu, indem er die Leiden betrachtete, denn welcher andere Degen als der La Cuzon's hätte solche Streiche zu führen vermocht?"

Dann setzte er schnell hinzu: "Ach, Capitän, es ist mein guter Stern, der mich mit Euch hier zusammengeführt hat."

La Cuzon unterbrach ihn lachend. "Euer guter Stern!" wiederholte er, "und was soll ich denn von dem meinen sagen? Uebrigens glaube ich, Messire, wir müssen zwei Zwillingssterne haben, denn ohne den Beistand des Euren wäre der meine diese Nacht erfolglos. Ich habe Euch jedoch unterbrochen und bitte Euch deswegen um Verzeihung. Ihr scheint Euch über unsere Begegnung zu freuen. Darf ich fragen warum?"

"Ich habe mit Euch zu thun, Capitän."

"Mit mir?" rief La Cuzon im Tone des Erstaunens.

"Ich wollte Euch in Saint-Claude auffinden, wo ich, wenn auch nicht Euch zu finden, doch wenigstens ein Mittel zu entdecken hoffte, mich mit Euch in Mithilfe setzen zu können."

"Wohlan, Sir, hier bin ich und ich brauche Euch nicht zu wiederholen, daß ich ganz zu Euren Diensten stehe."

"Was ich Euch zu sagen habe, ist lang, Capitän, und der Ort, wo wir uns befinden —"

"Ein sehr abstoßender, nicht wahr? Ach, es ist ein trauriger, entsetzlicher Ort, dessen Ergebnisse wir hier vor uns sehen. Wir wollen dieses Haus verlassen, welches das meine ist — ich werde mich auch entfernen, bleibt mir eine furchtbare Pflicht zu erfüllen. Gehet zuerst hinaus. Messire, ich habe es Euch, denn das, was ich thun werde, ist ein Akt der Gerechtigkeit und Notwendigkeit, der Euch aber dennoch sehr unangenehm erscheinen wird. — Geht, ich bitte Euch."

"Ach, Capitän? Eine That von Euch, worin sie auch beschließen möge, kann mich wohl in Ertümmen setzen, aber niemals werde ich sie ablehnen."

"Nun gut, so bleibt, und seid Zeuge dessen, was hier geschehen wird. Setzt abge, daß ich ein unermessliches Werk unternommen habe — vergesst nicht, daß ich einem heiligen Ziel entgegenstrebe, — vergesst nicht, daß nur der Verrath dieses Werk hemmen und dieses Ziel unsicher machen könnte und daß ich daher überall, wo ich dem Verrath auf meinem Wege begegne, ihn unter meiner eigenen Hand ohne Schwäche und ohne Mitleid zermalmen muß. Weibster, Messire, und wandert Euch nicht, wenn ich Euch die Richter, welcher der Verrath die Schuld zu teil wird, und die Richter werden sein, welche das Urtheil vollzieht. Wir leben in einer Zeit und in einem Lande, wo die Gerechtigkeit immens sich sein muß und wo das Leben eines Menschen in der Waage, in welcher die Waage einer Provinz gewogen werden, von leichtem Gewicht ist!"

Diese Worte und der selbstmörderische Ton, in welchem sie gesprochen wurden, erregten die Richter des Verraths in höchsten Grade. Wo in dem Augenblick der Verrath, welchen die Hand empfing seine Seele Gott und der Capitän fürchtete? In welchem Augenblicke der Tod kam, sondern er sprach: "Welchem neuen Drama sollte dieses schon mit Blut überschwemmte Haus zum Schauplatz dienen?"

"Nur! — Ich komme!"

Ein Mann sprang durch das offene Fenster, gab mit seinen beiden Händen Feuer, streckte einen der Frauen nieder, nahm dann den Degen zur Hand, stürzte sich neben den ersten Kämpfer und lag er Leptinau:

"Nun sind wir zwei gegen zwei! Kommt, wenn Du es wagst!"

Leptinau aber wagte es nicht. Das freigelegte Fenster bot einen Weg zur Flucht. Leptinau benutzte ihn, sprang zu dem Hause hinaus und verschwand in der Dunkelheit, während der einzige von seinen Spießgesellen noch am Leben gebliebenen ihm folgte.

Sechs Leichen lagen über und durcheinander in dem niedrigen Gemach. Die Diele war mit Blut überströmt, wie die Steinplatten eines Schlachthofes. Leptinau, der immer noch blutend auf dem Tische lag, schrie laut zu sein.

Der furchbare Auftritt, welchem wir unsere Leser haben beizuwohnen lassen, hatte in weit kürzerer Zeit stattgefunden, als wir gebraucht haben, ihn zu erzählen. Wenige Minuten waren hinreichend gewesen, um so viele Tode aus eben so viel Lebendigen zu machen.

Es scheint uns beinahe überflüssig hinzuzufügen, daß der so zu rechten Zeit dem jungen Manne mit dem fremdbildigen Namen anwesend war, als in langsamem, ernstem Tone, den der Reizende, mit welchem wir in der Berathung entschuldigt nichts.

"O Herr, wenn Sie wüßten!"

"Wohlan, sage mir, was ich wissen möchte — ich bin Dein Richter und als Richter muß ich Deine Vertheidigung hören — wenn Du nämlich glaubst, daß Du vertheidigen zu können."

"Ich habe so lange widerstanden, Du hättest widerstehen sollen bis in den Tod."

"Sie haben mir den Rücken mit Euren Händen zerfleischt — und ich habe nichts gesagt."

"Dies war Deine Pflicht."

"Sie haben mir mit ihren Dolchen die Arme durchbohrt — und ich habe nichts gesagt."

"Auch das war Deine Pflicht."

"Ich hätte es ahnen können", sagte

Änderung ihrer Adresse
Sollten unsere Leser uns stets sofort mitteilen, und nicht verpassen, nebst drei neuen und ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch diejenige nach der alten Postoffice einstellen können.

Vierteilsektion zu verkaufen
2 Meilen von Münster, 1.000 Acre und Kirche, zu \$30 per Acre (10% ab bei Barzahlung).
Anfragen richtet man an die Redaktion dieses Blattes.

Banque d'Hochelaga

Head Office Montreal.

Established in 1874

Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00
Total Assets \$71,000,000.00

General Banking Business transacted on most favorable terms.

Special attention given to accounts of Congregations, Parishes, Municipalities, School Districts and Institutions patronized by Farmers

Joint Accounts opened in the name of husband and wife, or any two persons, so that either one can do the banking business. It saves a lot of trouble in case of the death of either one of the parties.

We encourage the purchase and keeping of stock.

SAVINGS DEPARTMENT:— Interest paid at highest rate and computed semi-annually on all deposits of ONE Dollar up.

COLLECTION DEPARTMENT:— Special attention given to sale notes.

Money transferred to any part of the world at current rates.

HUMBOLDT BRANCH

J. E. BRODEUR, Manager.

MUNSTER BRANCH

ED. M. BRUNING, Manager.

ST. BRIEUX BRANCH

JOS. L. LAPOINTE, Manager.

Vertreiben Sie die Maden und Würmer

von Ihren Pferden durch Gebrauch von **SUR-SHOT Bot and Worm Remover**
"SUR-SHOT" — Verjagt niemals

Diese Medizin wurde entdeckt nach monatelangem Experimentieren und Studium der medizinischen Substanzen die den Zweck haben, Würmer aller Art aus dem Magen des Pferdes zu vertreiben. Eine Schachtel der Medizin sowie ein Instrument dieselbe einzugeben kostet zusammen **\$5.25**
— Post-Bestellungen werden sofort befragt.

W. F. Hargarten

Apotheker und Drogist Bruno, Sask.

N.B. Vergiß nicht, unsere Spezialität ist die Ausführung von Postbestellungen für alle Apothekerwaren u. Patent-Medizinen

Land and Farms!

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

For further particulars apply in person or by letter to

Henry Bruning, MUNSTER, SASK.

Beaver Lumber Company LIMITED

Händler in Baumaterial aller Art

Cement, Plaster, Keens Cement und Kohlen

Pläne und Kosten-Voranschläge werden umsonst geliefert.

H. J. MICHELS, Mgr. ■ LENORA LAKE, SASK.

Geld Sendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern werden durch uns befragt, und zwar auf dem schnellsten Wege zu den niedrigsten laufenden Tagesraten.

Sichere deutsche und andere Wertpapiere

MAX HOFFMANN A. F. SCHIMNOWSKI

The Dominion Ticket & Financial Corporation, Limited Incorporated 1918.

BANKERS' AND STEAMSHIP AGENTS

Authorized Capital \$300,000.00 Total Assets exceed \$800,000.00

676 MAIN STREET WINNIPEG, MAN.

Deutsche Abteilung: G. L. Maron. A. Sonnegg.